

auf einer Wiese aufgestellt, aus ihrem Inneren eine so lebhafte Strahlung zulässt, dass sich Thau und Reif bilden, während die äussere Umgebung davon frei bleibt. — Ja in selbst neu ausgetrodneten Wäldern ist die Thau- und Reifbildung durch die Wärmeausstrahlung bedingt. Jene Plätze, welche durch die Ausrodung einzelner Bäume zu hügeligen und grubigem Terrain umgeschaffen wurden zeigen in den oft nur einige Fuss tiefen Gruben die auffallend stärkere Reife und Thau.

Dass das Gedeihen der Vegetation sehr von der Ortslage abhängt, und dass frühe und späte Ernte, verzögerte oder beschleunigte Fruchtreife, Uppigkeit der Vegetation und Güte der Feldfrüchte eine ihrer Hauptursachen in der Bodenlage haben, findet in dem Gesagten seine Erklärung.

Eine genaue Untersuchung des Cultur-Terrains mittelst der Thermometer und Thaumesser gehört deshalb zu den wesentlichen Vorkenntnissen, welche man sich von den localen meteorologischen Verhältnissen eines Ortes machen muss.

So weit es in meinen Kräften stand, habe ich in der Umgebung Wiens, namentlich um Mauer, hierüber Daten gesammelt, welche mir die Überzeugung verschafften, dass die Wärmeausstrahlung in landwirthschaftlicher Beziehung eine grosse Rolle spielt.

Auch das Herabsinken der kälteren und schwereren Luftströmung bei Windstille von Bergen und Hügeln in die Thäler ist nicht in Betracht zu ziehen. — Man wird an heiteren warmen Sommerabenden beim Übergange von einem Hügel ins Thal den auffallenden, oft 4° bis 5° betragenden Temperatur-Unterschied allso gleich wahrnehmen; an windigen Tagen dagegen verschwindet dieser Unterschied wegen den vom Winde gleichförmiger zugeführten Temperaturen, mehr und mehr. Solche Punkte mit so auffallender Thal- und Hügel-Temperatur sind in der Umgebung Wiens unter anderen: Giesshübel und das Thal der Brühl, die Höhen und Thäler zwischen Liesing und Mauer, dann zwischen Mauer und Lainz und die Gegend längs der nordwestlichen Berge bis zum Kahlenberge.

Burkhardt.

Gesundheitszustände im Jänner 1858.

Gargl. Seit 6. wurde hier die Grippe, aber nur sporadisch und milde auftretend, beobachtet. **Jaslo.** Die vorherrschenden Krankheiten waren entzündliche Katarrhe, Entzündungen, und in der zweiten Hälfte ungewöhnliche Verbreitung der Masern-Epidemie.

Leutschau. Herr Dr. Hlavacek berichtet: Die Zahl der Erkrankungen war in diesem Monate sehr bedeuend, durch die feuchthalte Luft des December prädisponirt, kamen bei eingetretener starker Kälte, grosser Trockenheit der Luft Affectionen der Schleimhäute sowohl, als der fibrösen Hülle sehr häufig vor. Katarrhalische Übel bis zum Katarrhalieber, Bronchitis catarrhalis, Entzündungen der Pleura, rheumatische Fieber, Rheumatismen der Gelenke mit entzündlicher Nelung, und gastrisch-katarrhalische Fieber waren diejenigen Krankheiten, welche sich am häufigsten zeigten. Die Sterblichkeit ging nicht über das Normale.

Martinsberg. Die Grippe hat sich mit Beginn des Monats als herrschende Epidemie constatirt, mit Abnahme derselben in der zweiten Monatshälfte waren Darmkatarrhe und

Typen vorherrschend. Bei den Hausäugethieren Katarrhe des Respirations- und Intestinaltractes.

Tirnavu. Vorherrschende Krankheiten: Entzündliche Affectionen der Hals- und Brustorgane, Bronchitis, Pleuritis, Pneumonien, Gastro-intestinal-Katarrhe, vereinzelte Typen, Wechsellieber, sporadische acute Haut-Erkrankungen, als Scarlatina, modificirte Variola, Rubella.

Weissbriick. Herr Pfarrer Kohlmayr berichtet: In Folge der zu Monatsanfang so plötzlich eintretenden und nur durch zwei Tage unterbrochenen Kälte blieben unter 500 Personen kaum 50 ganz gesund, fast jeder litt an Grippe, Katarrhal- und Nervenleiden, Husten, auch kamen viele Frostbeulen vor. Verstorben sind 10 Personen.

Willen. Herr Subprior Prantner schreibt: Es herrschten viele Krankheiten, Grippe, Lungenentzündungen, Typhus u. s. w.

Veränderungen.

Mit Jänner dieses Jahres erscheinen in den Übersichten der Witterung die Beobachtungen von Lalbach nach den Aufzeichnungen des Herrn Karl Deschmann, Custos am dortigen Museum. Die Beobachtungen des k. k. Telegraphenamtes werden nebstdem noch fortgesetzt.

In Lilling (Berghaus Lilling) beobachtet gefälligst Herr Bergverwalter Ferd. Seisland. Die Temperatur-Beobachtungen in Neutitschein werden von Herrn Jos. Otto, k. k. Kreisgerichts-Official, ausgeführt.

Neustädtl in Krain sendet durch den Beobachter Herrn P. Bernhard Vook, Gymnasial-Director daselbst, vollkommene Beobachtungen ein.

Nikolsburg hat durch die Bemühung des Herrn Professor Fritsch eine vollständige Beobachtungsstation erhalten.

In Villa Carlotta wurden von Herrn B. Dürrer, Administrator der k. Villa daselbst, seit December 1857 sehr schätzbare Beobachtungen eingeleitet und ausgeführt.